

Kurz gefragt

Höhere Flexibilität durch Wertkonto

Die Einrichtung eines Wertkontos berücksichtigt den Wunsch der Mitarbeiter nach flexiblerer Gestaltung ihrer Arbeit bezogen auf den Arbeitsort, die tägliche Arbeitszeit oder die Lage der Arbeitszeit, insbesondere hinsichtlich verschiedener Lebensphasen.

Ausgangspunkt

2020 wurde für die fest angestellten Beschäftigten des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) die Möglichkeit der Nutzung eines Langzeitarbeitskontos – des MDR-Wertkontos – eröffnet, das diese zur flexiblen Gestaltung ihrer jeweiligen Lebensphase nutzen können. Es bietet den Mitarbeitern mehrere Möglichkeiten: ein Sabbatical von bis zu zwölf Monaten, eine große Pflegezeit zur Pflege von Angehörigen oder früher in die Rente einzutreten.

Die Einführung des Wertkontos bewegt sich im Spannungsverhältnis zweier Ziele: Einerseits möchte der MDR für seine derzeitigen und zukünftigen Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber sein und andererseits soll der Kostenverantwortung Rechnung getragen werden.

Bereits vor Einführung des Wertkontos existierte im MDR eine Reihe von Flexibilisierungsinstrumenten:

- Außerhalb des Schichtbereichs: gelegentliches mobiles Arbeiten, falls die Tätigkeit dies zulässt
 - Tarifliche Teilzeitregelungen über die Anforderungen des TzBfG hinaus
 - Unterstützungsleistungen bei Erkrankungen und der Pflege von Angehörigen
 - Möglichkeit der unbezahlten vollständigen Freistellung ab vier Jahren Betriebszugehörigkeit
- Bei letztgenannter Möglichkeit ist der Wegfall der Absicherung in der Sozialversicherung zu beachten.

Der Tarifvertrag

Ziel der Tarifverhandlungen waren Regelungen, die möglichst schlank und einfach zu administrieren sind und dabei dennoch den Mitarbeitern eine größtmögliche Flexibilität bieten. Die Verhandlungen wurden durch einen erfahrenen Berater unterstützt, auf den bei bestimmten Fachfragen zurückgegriffen werden konnte.

Der verhandelte Tarifvertrag sieht vor, dass alle fest angestellten Mitarbeiter, deren arbeitsvertraglich vereinbarte Probezeit abgelaufen ist, freiwillig am Wertkonto teilnehmen können. In der Ansparphase können folgende Umwandlungsbausteine gewählt werden:

- Monatliche Grundvergütung (mindestens 50 Euro bis maximal zum Erreichen der Geringfügigkeitsgrenze beim verbleibenden Entgelt)
- Urlaubsgeld (nur vollständig)
- Resturlaubstage (nicht jedoch der gesetzliche Mindesturlaub)

Insbesondere mit dem ersten Baustein erhalten die Mitarbeiter einen großen Spielraum bei Umwandlungen zum MDR-Wertkonto. Die Umwandlungsbausteine können nach jeweils zwölf Monaten angepasst werden. Die Nutzung des angesparten Guthabens erfolgt für vollständige Freistellungen und nur für ganze Kalendermonate. Drei Nutzungsmöglichkeiten sind vorgesehen:

- Sabbatical zwischen drei und zwölf Kalendermonaten bei Antragsfristen zwischen drei und sechs Monaten
- Große Pflegezeit gem. § 3 PflegeZG
- Vor dem Eintritt in die gesetzliche Altersrente

Die Umsetzung

Der Tarifvertrag war Mitte 2019 ausverhandelt. Ab diesem Zeitpunkt war eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe mit der Umsetzung betraut. Der Vertrag selbst trat mit Wirkung zum 1.9.2020 in Kraft. Die Arbeitsgruppe war bis zum Ende der Startphase installiert und hat folgende Handlungsfelder bearbeitet:

- Ausschreibung des externen Anbieters, der die Guthaben verwaltet, sowie Abstimmungen zu den Prozessen mit diesem,
- Erarbeitung eines Konzepts zur Umsetzung in der HR-Software SAP HCM, Beauftragung eines IT-Unternehmens, Steuerung und Durchführung des IT-Projekts u. a. mit umfangreichen Tests,
- Definition der einzelnen Prozesse und der dabei benötigten administrativen Hilfen, bspw. Formulare bzw. Standardbriefe und
- Information der Beschäftigten sowie Schulung der Mitarbeiter in der Personalabteilung und Gehaltsbuchhaltung.

Alle Punkte wurden fristgerecht umgesetzt. Bei der Auswahl des externen Dienstleisters zur Verwaltung der Guthaben, der auch einen Teil der Beratung der Mitarbeiter übernimmt, wurden sowohl die Gewerkschaften als auch die Personalvertretung einbezogen, damit im Konsens ein Anbieter gefunden wird.

Zur Information der Mitarbeiter wurde u. a. ab Mitte 2020 ein umfangreiches Intranetangebot bereitgestellt und das MDR-Wertkonto intern beworben. Webinare zusammen mit dem externen Dienstleister ergänzen das Informationsangebot. Etwas komplexer als zunächst gedacht, waren die Abhängigkeiten und Rückkopplungen zwischen der Umsetzung in SAP, den daraus resultierenden Möglichkeiten und Zwängen für die Prozesse und dem Anpassen der entsprechenden Musterdokumente. Ebenso musste eine Vielzahl der bestehenden Personalprozesse auf Änderungsbedarfe hin geprüft werden. Die Umsetzung in SAP erfolgte möglichst im SAP-Standard und stufenweise; in einem ersten Schritt standen ab September 2020 zunächst nur die Funktionalitäten hinsichtlich der Umwandlung in das Wertkonto zur Verfügung. Zu Beginn des Jahres 2021 standen dann auch für die Freistellungsphase sowie mögliche Störfallabwicklungen alle SAP-Funktionalitäten zur Verfügung.

Dr. Tobias Hiller, MDR, HA Personal und Organisationsentwicklung

LANGZEITARBEITSKONTO

Langzeitarbeitskonten (auch: Wertguthaben, Zeitwertkonto) zielen auf eine längerfristige Freistellung von der Arbeit ab. Zu diesem Zweck werden Gehaltsbestandteile in einem Wertguthaben angespart und im Falle einer Freistellung ausgezahlt. Der Vorteil gegenüber einer unbezahlten Freistellung ist der Erhalt des Sozialversicherungsschutzes.

Rechtsgrundlage für Wertkonten ist das sog. „Flexi-II“-Gesetz. Mit ihm werden u. a. die Bestimmungen im SGB IV angepasst (insbesondere §§ 7b bis 7f SGB IV).

In der Ansparphase bemessen sich die Lohnsteuer und die Zahlungen in die Sozialversicherung entsprechend dem Entgelt nach der Umwandlung (Zuflussprinzip). Während der Freistellung bemessen sich die Lohnsteuer und die Zahlungen in die Sozialversicherung am dann gewählten Entgelt. Die Wertguthaben werden i. d. R. bei einem externen Dienstleister geführt, der den Insolvenzschutz der Guthaben sicherstellt. Die Nutzung der Guthaben richtet sich nach den Bestimmungen der Tarifverträge. Eine anderweitige Auszahlung ist nur in Fällen existenzbedrohender Notlagen möglich.